

Werthvolles von ihm erhalten, freundlich übermacht. Nebst den beschriebenen gestreiften, übrigens sonst abgerundeten Trümmern finden sich auch mitten im selben Lössschutt sehr ausgezeichnete Geröllbruchstücke, nämlich Stücke von früher wohl abgerundeten, mehrere Pfund schweren Geröllen, welche dann zertrümmert wurden, und nun auf der einen Seite die abgerundete und glatte Gerölloberfläche zeigen, die aber durch die noch ganz rauhe, nur etwas incrustirte und ringsherum vollkommen scharfkantige Bruchfläche abgeschnitten ist. Man hat also bei Pitten an den scharfkantigen Forellensteintrümmern und am Löss mit seinen Schnecken nebst gestreiften und zerbrochenen Geröllen einen Complex von Erscheinungen, welcher auf die Wirkung von früher aus den Alpen bis dorthin reichenden Gletschern hindeutet.

Herr Professor L. Zeuschner aus Krakau hat Herrn Prof. Unger eine Reihe von Blattabdrücken aus den Mergeln des Schwefelwerkes zu Swoszowice in Galizien zur Bestimmung mitgetheilt. Während er selbst über die geologischen Verhältnisse Nachricht zu geben beabsichtigte, untersuchte und bestimmte Unger die Reste der Pflanzen, welche dort gefunden werden. Herr Bergrath Haidinger theilte die von Unger für die Abhandlungen eingesandten Resultate mit, und zeigte die Zeichnungen der Blätter vor. Auf 42 Stücken, die Zeuschner sandte und einem aus dem k. k. montanistischen Museum in Wien, fanden sich Reste von 20 Arten aus 16 Gattungen und 14 Familien. Nur vier Arten sind ganz neu, die meisten auch anderwärts gefunden worden, darunter gehen die häufigen *Carpinus macroptera* und *Ceanothus polymorphus* durch alle Perioden der Tertiärformation hindurch. Als bezeichnend für die Formation der Schichten erscheint nach Unger *Acerites integerrima*, und spricht für ein pliocenes Alter derselben, so zwar, dass die Swoszowizer Schwefelformation nicht allein durchaus verschieden ist von der von Radoboj, sondern überdiess der jüngsten Tertiärzeit angehörig, oder gleichzeitig mit den Subapenninen-Ablagerungen.

Herr Bergrath Haidinger gab die für den Fortschritt der Arbeiten zur Herausgabe der „Naturwissenschaftlichen Ab-